



Bezirk  
Mitte

## **Medieninformation**

19. September  
2014  
19/2014

### **Sitzung der Tarifkommissionen im Bezirk Mitte**

## **IG Metall kündigt Qualifizierungstarifvertrag und fordert neue Bildungsteilzeit**

**Frankfurt.** Die IG Metall-Tarifkommissionen im Bezirk Mitte haben die Kündigung der bisher gültigen Qualifizierungs-Tarifverträge für die rund 420.000 Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen beschlossen. Dazu soll Anfang 2015 über die verbindliche Einführung einer Bildungsteilzeit verhandelt werden. Parallel dazu muss auch über einen neuen Tarifvertrag zum flexiblen Übergang für Ältere verhandelt werden, da der bisherige Tarifvertrag den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst und weiter entwickelt werden muss. Daran, dass eine deutliche Entgelterhöhung notwendig ist, ließ IG Metall Bezirksleiter und Verhandlungsführer Armin Schild keinen Zweifel. Es sei aber noch Zeit, die derzeit unklare wirtschaftliche Entwicklung zu beobachten, um die Höhe der Entgeltforderung bis Ende Oktober zu diskutieren. Derzeit sei es für eine seriöse Prognose zu früh.

„Es gibt keinen Grund zur Lohnzurückhaltung, aber viele gute Gründe für kräftige Lohnsteigerungen“, sagte Schild. Die Tarifpolitik der IG Metall müsse sich wie bisher auch an der Zielinflationsrate der EZB und der gesamtwirtschaftlichen Trend-Produktivitätsrate plus einer Umverteilungskomponente orientieren. „Nachdem wir in der vergangenen Tarifrunde den Einstieg ins Berufsleben mit der Übernahme regeln konnten, geht es nun um den Aufstieg und um den Ausstieg“, sagte Schild. Mit Blick auf die zukünftigen Perspektiven einer exportorientierten M+E-Industrie werde die berufliche Qualifikation der Beschäftigten zur Schlüsselfrage für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit einer ganzen Branche. Wer in Sonntagsreden den Fachkräftemangel bejammere müsse eine verbindliche tarifvertragliche Bildungsteilzeit unterstützen. Darüber hinaus hat eine Umfrage der IG Metall in den Betrieben ergeben, dass junge Menschen einen Anspruch auf finanzielle Absicherung und Freistellung für ihre Weiterbildungsperspektiven verlangten.

Nach der Diskussion in den Betrieben in den nächsten Wochen werden die Tarifkommissionen am 7. November wieder zusammenkommen, um die Tarifforderung

abschließend zu beraten. Am 11. November gibt der Vorstand eine Forderungsempfehlung ab und beschließt dann die Forderung am 27. November 2014.

**IG Metall-Bezirksleitung Mitte**

**Pressestelle**

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt

Telefon: (069) 6693 3303

Mobil: (0170) 3333 718

E-Mail: [presse.bezirkmitte@igmetall.de](mailto:presse.bezirkmitte@igmetall.de)